



Liebe Mitglieder und Freunde der PVETH
Durch Verschiebungen sind wir ein wenig ins Hintertreffen gekommen. Die zwei Besichtigungen waren aber wirklich sehr, sehr gut und interessant.

Othmar Fluck

16. Mai 2019

Rundwanderung „Schönengrund - Hochhamm - Schönengrund“ und „Walter Zoo“

**Organisation: Bruno Fritschi, Elisabeth Wenk
Othmar Fluck**

Im Abgang der letzten Eisheiligen erwartete vermutlich keiner der 15 Wanderer ein prachtvolles Maiwetter. Dass jedoch der Alpstein einfach im Nebel verhüllt war, überraschte uns dann doch ein wenig, da bei der frühen Abfahrt im Unterland ein blauer Himmel viel versprochen hatte. Aber mit warmer Kleidung ausgerüstet, erreichten wir nach etwas steilem Anstieg über Wald – und Wiesenwege das Bergrestaurant Hochhamm. Eine behagliche Wirtsstube, gedeckte Tafel und mit Schaffellen gepolsterte Stühle tauschten wir gerne gegen das abgeblasene Picknick ein. Hungrig waren wir alle zusammen und die Speisekarte erfüllte alle unserer Wünsche. Dank der freundlichen Bedienung und der ausgezeichneten Küche mit Appenzeller Spezialitäten wagten sich dann schon nach einer guten Stunde 6 Unermüdliche zum Aufstieg über den Gipfel, wo sich dann doch noch kurz die Sonne zeigte. Wir anderen starteten etwas später, um dann vom Treffpunkt aus gemeinsam wieder nach Schönengrund zu gelangen. Irgendwie war es auch ohne Aussicht richtig gemütlich.

Bruno Fritschi



Auf dem Hochhamm Foto Hans Huber

Gruppe B

Wir drei der Gruppe B fuhren nach dem Startkaffee mit dem Bus zum Walter Zoo. Zunächst war der Eindruck eher enttäuschend: der Himmel grau, es war kalt und die Tiergehege schienen leer zu sein. Aber der erste Eindruck erwies sich als falsch. Der 1961 gegründete Zoo ist sehr schön angelegt und beherbergt viele Tierarten,

von Affen, Raubtieren, Zebras und Kamelen, Vögeln bis Reptilien. Im warmen Savannenhaus freuten wir uns über ein buntes Chamäleon, herzige Streifenmäuse und Erdmännchen. Auch die Krokodile, bestimmte Schlangen- und Froscharten waren in einem feucht-warmen Tropenhaus untergebracht, sehr willkommen bei den tiefen Temperaturen draussen. Dem Gründer des Zoos, Walter Pischl, genannt Tierli-Walter, war es ein Anliegen, die Tiere dem Menschen, vor allem den Kindern, näher zu bringen. Und es waren auch vor allem Kindergartenklassen, die bei dem eher ungünstigen Wetter den Zoo besuchten.

Wir schlossen den Ausflug mit einem Mittagessen im Restaurant Panorama ab, mit einem speziell feinen Cordonbleu.

Karin Schram



Im Walter Zoo Gossau SG Foto Beat Rüedin

23. Mai 2019

Aargauerweg „Witnau-Ruine Thierstein-Frick“ und „Altbachmühle Witnau“

**Organisation: Hansruedi Missland, Judith Inglin
Karin Schram**

Seit Tagen herrschte trübes, regnerisches Wetter und man konnte sich kaum vorstellen, dass der Donnerstag ein Frühsommertag werden sollte: Wir verliessen uns aber auf die Wetterprognosen und waren dann bei idealen Wetterbedingungen im Fricktal unterwegs.

Die 20 Wanderer und die 10 Geniesser genehmigten sich den obligaten Startkafi im Landgasthof Krone in Witnau.

Danach marschierten wir los, leicht ansteigend durch offenes Gelände mit prächtigen Blumenwiesen, Richtung Wald.

Nun mussten 150 Höhenmeter in einem steilen Aufstieg bewältigt werden, vorbei an einer lauschigen Mariengrotte und einer prähistorischen Wehranlage mit Mauerresten aus der Bronzezeit. Bald schon erreichten wir die Buschbergkapelle, ein Kraftort auf freiem Feld. Nach einer kurzen Strecke auf einem Fahrsträsschen folgten wir dem Gratweg über den Thiersteinberg. Aussichtspunkte boten uns eindruckliche Blicke in die Landschaft bis in den Schwarzwald.

Bei der Ruine Alt Thierstein, auf dem schönen Picknickplatz mit Feuerstellen, hielten wir ausgiebig Mittagsrast, genossen die mitgebrachten Speisen und die angenehm warmen Strahlen der Maisonette.

Gestärkt und ausgeruht nahmen wir den letzten Teil unserer Wanderung in Angriff. Nach dem Überwinden einer kleinen Gegensteigung liessen wir den Wald hinter uns und hatten freie Sicht auf das Fricktal mit seinen Dörfern. Zügig marschierten wir, teils auf Kieswegen, teils auf befestigten Strassen hinunter zum Bahnhof Frick. Ein Teil unserer Gruppe bestieg hier den Zug Richtung Zürich, die anderen genehmigten sich noch einen Schlusstrunk (oder auch einen kleinen Coupe) in einem Gartenrestaurant etwas abseits von Bahnhof.

Hansruedi Missland



Auf dem Aargauerweg nach Frick Foto Hansruedi Missland

Gruppe B

Erfreulicherweise bestand diesmal die Gruppe B aus 10 Mitgliedern. Ein Besuch der Altbachmühle in Wittnau war auf dem Programm, die seit 1760 im Besitz der Familie Tschudi ist und nun von der 8. und 9. Generation betrieben wird. Herr Tschudi erzählte uns über die Geschichte: seit dem 11. Jahrhundert wird dort Getreide gemahlen, zuerst mit Mühlsteinen, die vom Esel bewegt wurden, dann vom Wasserrad, das 1941 durch eine Turbine ersetzt wurde. Heute ist die Anlage automatisiert, nur die kleinen Mehlsäcke bis drei Kilo werden von Hand verschlossen, worüber wir staunten. Es ist der Familie Tschudi ein Anliegen, erstklassiges Mehl herzustellen, es wird nur Getreide aus der Umgebung ohne Zusatzstoffe verarbeitet, und der Strom kommt vom eigenen kleinen Wasserkraftwerk. Eine Strategie, die sich bezahlt macht, das Mehl ist in der ganzen Schweiz sehr begehrt.

Nach der interessanten Führung von ca. 90 Minuten konnten wir im Laden verschiedene Mehlsorten kaufen, was rege benützt wurde. Zum Zopfmehl gab es sogar ein spezielles Rezept. Dann war es Zeit für ein Mittagessen in der Gartenwirtschaft des Gasthofs Krone, wo für uns Tische reserviert waren. Auch diesmal liessen wir uns Zeit mit der Heimfahrt und genossen das schöne Wetter und das Plätschern des kleinen Wasserfalls im schön angelegten Steingarten.

Karin Schram



In der Altbachmühle in Wittnau Foto Beat Rüedin

Aufruf an die Pensionierten zu einer Forschungstudie der Universität Zürich

"Dynamik des Sprachverstehens im Alter"

Das Hauptziel dieser Studie ist die Untersuchung des Zusammenhangs zwischen Sprachverstehen im Alter und kognitiven Fähigkeiten unter der Berücksichtigung von Hörverlust, Tinnitus und Hörgerätenutzung.

Studienablauf: Zuerst erfolgt eine kurze Voruntersuchung zur Abklärung der Eignung für die Tests, dann folgen total 4 Testungen.

Für detaillierte Angaben und/oder Anmeldung zu dieser Studie wenden Sie sich bitte an

B.Sc. Yésica Martínez
sprach.cogtail@gmail.com
 Telefon: +41 44 634 57 90

Mutationen

Eintritte:

Monika Lips
 Zürcherstrasse 15a, 8104 Weiningen

Peter Zweifel
 Schachenstrasse 39a, 8633 Wolfhausen

Todesfälle:

Rosmarie Louis
 Herzogstrasse 2, 8044 Zürich

Adressänderung:

Magdalena Nigg
 Zürcherstrasse 22, 8102 Oberengstringen

Impressum

Herausgeberin: PVETH

WEC F3.1, Weinbergstrasse 11, 8092 Zürich, www.pveth.ethz.ch

Redaktion: Othmar Fluck (of), fluck@retired.ethz.ch

Hansruedi Missland (hrm), hmissland@gmail.com

Gestaltung und Satz: Othmar Fluck

Druck: Print + Publish ETH Zürich

Auflage: 270 Exemplare